

DIE GROBKALKSCHICHTEN DER UMGEBUNG KLAUSENBURG'S,
MIT BESONDERER RÜCKSICHT AUF DEREN TECHNISCHEN
WERTH.

Von Prof. Anton Koch.

(S. auf S. 129.)

Verfasser bespricht in dieser Abhandlung die als ausgezeichnete Bau- und Werksteine hier im Lande schon seit langer Zeit benutzten mittel-eocaenen Grobkalke, welche in geologischer Beziehung den berühmten Pariser Grobkalken (Calcaire grossier) ganz entsprechen. Neuerer Zeit kommen diese Grobkalke als Bau- und Werksteine auch in Budapest zur Verwendung und wurde Verf. von der Baucommission des ungar. ständigen Parlamentsgebäudes im vorigen Jahre aufgefordert, über dieselben bezüglich deren geologischer, palaeontologischer und petrographischer Eigenschaften, sowie auch über deren Witterungs- und Farben-Beständigkeit ein Gutachten abzugeben. Dieses Gutachten wurde nun hier vollinhaltlich abgedruckt. Verfasser unterwarf die Steine zweier grösseren Brüche einer näheren Untersuchung, nämlich jene aus den Brüchen der Bácsér Schlucht (Bácsi torok) bei Klausenburg und die aus dem Bruche bei Oláh-Nádas, näher zu Bánffy-Hunyad gelegen.

Da die Ergebnisse dieser Untersuchung mehr von localem Interesse sind, und über den technischen Werth dieser Grobkalke in der Erläuterung der geologischen Specialkarte von Klausenburg, Blatt Zone 18, Col. XXIX. (1.75,000)*), geologisch aufgenommen und erläutert vom Verfasser — bereits einiges mitgetheilt wurde, muss hier von einer näheren Besprechung derselben abgesehen werden.

*) Herausgegeben von der kgl. ungar. geol. Anstalt in Budapest. 1888.